

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathäus der Stadt Leipzig.

Nº 112.

Montag den 22. April.

1867.

Bekanntmachung.

Nach Maßgabe einer Verordnung des Königlichen Ministeriums Innern vom 26. März d. J. fordern wir die Herren Bauunternehmer hierdurch auf, bei Annahme eines jeden Gehülfen diesen zum Beitritt zur „Kranken- und Begräbnisskasse der Maurergehülfen“ zu verpflichten, und bei 5 Thaler Strafe für den Unterlassungsfall jeden neu angenommenen Gehülfen in den ersten 3 Tagen des Monates nach seinem Arbeitsantritt bei dem jedesmaligen Cassenvorstand schriftlich anzumelden, nicht minder in derselben Weise abzumelden, wenn ein solcher Gehülfen aus der Arbeit getreten.

Leipzig, am 17. April 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Dr. Günther.

Bekanntmachung, den Wochenmarkt betreffend.

Der Wochenmarkt wird wegen des Aufbaues der Messebuden und der bevorstehenden Messe von und mit Dienstag den 23. April d. J. bis auf Weiteres auf den Fleischerplatz verlegt.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Der im Durchgangshofe des Burgkellers neu eingerichtete Verkaufsstand soll sofort gegen einvierteljährliche Kündigung an den Miethabenden vermietet werden.

Wir fordern Miethabende auf, Dienstag den 23. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung bleibt dem Rathe vorbehalten.

Die Licitations- und Miethbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, den 16. April 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Abschlag des Pleißenflusses macht zwei Hangdämme erforderlich und soll die Herstellung derselben in Accord vergeben werden. Diejenigen Zimmermeister, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen hierüber im Rathaus-Bauamt einzusehen und ihre Preisforderung bis Donnerstag den 25. d. M. Abends 6 Uhr dasselbst versiegelt abzugeben. — Leipzig, den 16. April 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

Dr. von Wächters Wirksamkeit im Reichstage.

V.

Bei der Schlussberatung des Entwurfs handelte es sich am ersten Tage — 15. April — hauptsächlich um zwei Fragen: das verantwortliche Bundesministerium und die Diäten.

Über die erste hatte die Linke den Antrag eingebracht, hinter Art. 11 einen Artikel nachfolgenden Inhalts einzuschließen: „Das Bundes-Präsidium übt die vollziehbende Gewalt in Bundesangelegenheiten nach Maßgabe dieser Verfassung durch verantwortliche Minister aus. Alle Regierungs-Akte des Bundes-Präsidiums bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung mindestens eines Ministers, welcher dadurch die Verantwortung für den betreffenden Akt dem Bundes-Rathe und dem Reichstage gegenüber übernimmt.“ Dieser Antrag wurde aber kaum beachtet; die Wenigsten stimmten dafür, unter ihnen auch Dr. v. Wächter.

Auf die Diätenfrage legte bekanntlich Graf Bismarck das Hauptgewicht, er erklärte sie für eine Cabinettsfrage. Die Nationalliberalen waren bereit, um das Ganze zu retten, in dieser Frage nachzugeben. In diesem Sinne sprach namentlich Benningsohn. Auch Graf Schwerin erklärte sich in gleicher Weise, wies aber dabei zugleich darauf hin, daß die Verweigerung der Diäten zu einer bedenklichen Zusammensetzung des Parlamentes führen werde. So erhielt die Verwerfung der Diäten und der Entschädigung endlich eine große Majorität. Dr. v. Wächter schreibt über diesen Punkt: „Ich ging bei meinem Verhalten von folgender Erwägung aus: Einer Verfassungsurkunde kann man, wenn sie auch im Einzelnen bedenklich enthält oder bedenkliche Lücken hat, doch im Ganzen dann im Notfalle bestimmen, wenn sie noch keine möglicher freiheitlicher Entwicklung hat und wenn ihr der nackte Absolutismus gegenüber steht. Die Bedingung jener Keime ist aber nach meiner Ansicht das Budgetrecht; dieses muß im Wesentlichen ungestört dem Parlamente verbleiben. Dagegen kann ich zu einer Verschlechterung der projectirten Verfassung meine Stimme nicht geben, also nicht für Verwerfung der Diäten x. stimmen. Von der andern Seite aber glaubte ich

nicht dazu beitragen zu sollen, durch diese Frage das Ganze fallen zu machen, und so entschloß ich mich, der Abstimmung darüber mich ganz zu enthalten. Das Gleiche that mit mir Minister Windthorst und Twesten, und von den Sachsen Günther, Haberkorn und Dehmichen stimmten gegen das die Diäten verwerfende Amendement.“

Am zweiten Tage — den 16. April — handelte es sich zunächst hauptsächlich von der Frage des Militäretats, d. h. ob mit Ablauf des Jahres 1871 auch in Betreff des Militärs das volle Staatsrecht des Parlaments wieder eintreten oder ob die Verwaltung von 300000 Mann und 67½ Millionen Thlr. für dieselben so lange fortgelten soll, als die Centralgewalt will, also nur durch ein neues Gesetz, somit nur mit Zustimmung der Centralgewalt soll geändert werden können. Auf das letztere trugen wieder die Conservativen in zwei Amendementen an, welche eigentlich nur eine Wiederherstellung des abgeworfenen Molotschen Amendements (dessen in unserem dritten Bericht gedacht ward) enthielten. Sie blieben aber verdientermaßen in der Minorität, auch bei namentlicher Abstimmung (von den Sachsen stimmten nur wenige dafür). Es kam nun ganz auf das Amendement Benningsohn-Ujest an. Dasselbe ging dahin, dem Art. 62 der Verfassungs-Beschlüsse folgenden Zusatz hinzuzufügen: „Nach dem 31. Dezember 1871 müssen diese Beträge von den einzelnen Staaten des Bundes zur Bundeskasse fortgezahlt werden. Zur Berechnung derselben wird die im Artikel 60 interimistisch festgestellte Friedenspräsenzstärke so lange festgehalten, bis sie durch ein Bundesgesetz abgeändert ist. Die Herausgabung dieser Summe für das gesamme Bundesheer und dessen Einrichtung wird durch das Staatsgesetz festgestellt. Bei der Feststellung des Militär-Ansage-Staats wird die auf Grundlage dieser Verfassung gesetzlich bestehende Organisation des Bundesheeres zu Grunde gelegt.“

Dr. v. Wächter schreibt über dieses Amendement: „Es ist sehr auf Schrauben gestellt; bei genauerer Erwägung aber mußte ich mich überzeugen, daß auch dieses viel zu weit ging und einen bedenklichen verdeckten Sinn hat. Nach ihm sollen der Centralgewalt auch nach dem Jahre 1871 fiets die Mittel zur Fried-

denspräsenz von 300000 Mann, also 67½ Millionen in die Hand gegeben werden; sie soll also faktisch die Möglichkeit haben, eine so starke Präsenz durchzuführen. Zwar soll rechtlich die Verwendung jener Summe von dem Zustandekommen eines Statutgeheges abhängig sein; aber bei diesem Gesetze muß die Preußische Heeresorganisation zu Grunde gelegt werden. Dies führt auf eine Friedenspräsenz von 250—270000 Mann, die auch im tiefsten Frieden nicht ohne Willen der Centralgewalt gemindert werden könnte! — Der erste Theil des Amendements war mir versöhnlich, der letzte ging mir zu weit; ich stimmte deshalb dagegen."

Dieses Amendement wurde aber mit großer Majorität angenommen und damit war das Schicksal des Entwurfs überhaupt, daß er mit ähnlicher Majorität werde angenommen werden, als entschieden anzusehen. Die übrigen Artikel wurden bekanntlich rasch in der, in der Vorberathung beschloßenen Weise angenommen; ein Antrag der Linken, daß in allen Bundesstaaten mindestens diejenigen Grundrechte gewährt werden müssen, welche die Preußische Verfassungs-Urkunde ertheile, wurde abgeworfen. (Dr. v. Wächter stimmte für ihn; er erlangte aber nur wenige Stimmen.) Von einer eigenlichen Debatte war nicht mehr die Rede, nur wenige Redner kamen noch zum Worte, und auch diese wurden kaum gehört. Jeder war im Voraus mit seinem Votum im Reinen.

Bei der Schlusabstimmung über den ganzen Entwurf mit den beschloßenen Amendements stimmten nur 53 gegen den Entwurf; unter ihnen Dr. v. Wächter. Derselbe schreibt hierüber: „Ich kam schwer zu dem verneinenden Votum. Allein bei wiederholter ruhiger und reiflicher Erwögung konnte ich nicht zu einem anderen Resultate kommen. Durch das Bennigsen-Ujest'sche Amendement wird für immer eine Militärmacht mit ganz unverhältnismäßig großer und drückender Friedenspräsenz begründet und das Budgetrecht des Parlaments wesentlich beeinträchtigt. Das Verbot, Diäten „oder Entschädigung“ zu beziehen, ist eine Beschränkung der Wahlbarkeit, durch welche die tüchtigsten Kräfte vom Parlament ausgeschlossen werden; für die dringendsten Fälle fehlt es an einem Bundesgericht, und für die gesetzliche Ausübung der mit einer eminent weit gehenden Macht ausgestatteten Centralgewalt fehlt es ganz an den nothwendigen constitutionellen Garantien. Diese Momente bestimmten mich hauptsächlich zum „Nein“ und von gleichen Erwägungen geleitet stimmten von den Sachsen (außer denen der Linken) auch Dehmichen und Haberkorn mit Nein.“

Auch ein Wort über die Rathswahl.

Es ist wiederholt in verschiedenen Blättern darauf hingewiesen worden, daß es wohl sehr empfehlenswerth sei, bei Besetzung der beiden jetzt offenen Rathstellen auf Actuare des Stadtraths das Augenmerk zu richten. Dabei ist diese oder jene Persönlichkeit besonders hervorgehoben worden, und soll als vorzüglicher Empfehlungsgrund die Erfahrung gelten, welche die Actuare in ihrer zeitlichen Amtstätigkeit gemacht haben. Fern liegt es uns, den Actuarien des Raths eine solche Förderung zu missgönnen. Allein wenn es den Verfassern jener Empfehlungsartikel nicht um das Interesse dieser oder jener Persönlichkeit zu thun sein sollte, sondern, wie sie vorgeben, nur das Interesse der Stadtgemeinde sie leitet, für welche sie gern tüchtige, geschäftserfahren Beamte haben möchten, so müssen sie doch vor Allem die Frage sich vorlegen, um welche Geschäftszweige es sich handelt, welche den neuen Stadträthen zufallen werden. Handelt es sich z. B. um Vorsteher der städtischen Schulen, um Vermietchen der städtischen Gebäude, der Messbuden, um beste Verwertung der städtischen Waldungen und Rittergüter und Ordnungen des städtischen Finanzwesens, so wird wohl kaumemand mit Ernst behaupten wollen, daß vergleichbare Arbeiten von einem Juristen, welcher Jahre lang Actuargeschäfte besorgt habe, voraussichtlich besser geliefert würden, als von zeitlichen Stadtverordneten, welche mit advocatorischer Praxis sich beschäftigt haben. Handelt es sich dagegen um den zweiten Stadtrath des Polizeiamts, also um die Geschäftsbätigkeit, welche dem Herrn Stadtrath Hermsdorf oblag, dann müssen wir freilich zugeben, daß für diese Stelle der kennzeichnende und geschäftskundige Advocat vor dem geschulten Rathsactuar nichts voraus hat. Aber wir kennen Männer, welche für dieses Amt eine Besitzigung voraus haben, welche die Freunde der Rathsactuare diesen so wie die Stadtverordneten ihren Advocaten nicht nachdrücken können.

Wir meinen, daß man zunächst unter den Beamten des Polizeiamtes Umschau zu halten habe, ob unter diesen sich Einer befindet, welcher für den Geschäftszweig des Herrn Stadtraths Hermsdorf sich eignet. Da erfahren wir, daß beim Polizeiamte sechs Actuare angestellt sind, welche zum Theil schon eine lange Reihe von Jahren ihr Amt verwaltet, und daß diese sämmtlich als sehr tüchtige und tüchtige Beamte sich erwiesen haben. Dasselbe röhmt man von den beiden Polizeicommissaren. Vor Allem aber darf man den beiden Polizei-Assessoren eine Aufwartschaft auf die Stelle des Herrn Stadtraths Hermsdorf angestehen lassen. Beide waren früher Actuare und nehmen schon jetzt eine gewisse directorielle

Stellung ein und sind die Referenten im Polizei-Collegium. Daß einem derselben die Stellvertretung des Polizeidirectors, wie sie Herr Stadtrath Hermsdorf hatte, übertragen werden möge, dürfte daher sehr nahe liegen. Das Interesse der Stadtgemeinde scheint so recht eigentlich dadurch auch infofern gefördert zu werden, als damit ein Sämmchen von 1000 Thalern jährlich erspart wird, und dieses Sämmchen hat in jüngerer Zeit schon etwas zu bedeuten. Das Ersparnis dieser Summe liegt darin, daß, wie uns von sehr untermittelter Seite mitgetheilt worden ist, ein Assessor, wenn er zum Rath erwählt wird, seine Assessorenarbeiten fortbesorgen kann und nebenbei die Geschäfte des Rathsdeputirten zum Polizeiamte zu übernehmen im Stande ist, ohne sich krank oder gar tot zu arbeiten. Von Herrn Hofrat Stengel ist uns der jüngste erste Assessor, Herr Drescher als ein vorzüglich treuer, umsichtiger und kennzeichnender Beamter gerühmt worden. Es ist daher unsre Ansicht, daß man auf Diesen vorzugswise sein Augenmerk bei der Rathswahl zu richten habe. Einen Rathsactuar zu seinem Vorgesetzten ernennen, wäre eine Ungerechtigkeit.

Was die zweite noch zu besetzende Rathsstelle anlangt, so würden wir nichts Auffälliges darin finden, wenn die Herren Stadtverordneten den tüchtigsten aus ihrer Mitte zur Realisierung ihrer Bestrebungen in den Rath entsendeten. Er wird in die oben erwähnten etwa in Frage kommenden Geschäftsbranchen sich wohl eben so finden, wie seiner Zeit der jüngste Herr Geh. Rath Braun vom Advocaten zu Plauen an die Spize des Ministeriums springen konnte, und die Herren Bürgermeister Dr. Koch und Stephani, ehe sie in den Rath gelangten, Advocaten waren. Über ebenso erkennen wir auch an, daß unter den Rathsactuaren sich Männer befinden, welche für ein Rathsamt nicht minder tüchtig als würdig sind, doch ist für sie die Wahl eines Advocaten keine Zurücksetzung. Eine ungerechtfertigte Zurücksetzung könnte aber wohl darin gefunden werden, wenn man einen älteren Actuar einem jüngeren vorzöge. Jeder Wähler möge bei beiden Wahlen nur darüber sich klar sein, ob er jemandem zu einem Amt verhelfen, oder ob er dem Amt einen tüchtigen Verwalter zusühnen will.

Verschiedenes.

* Leipzig, 21. April. (Krieg oder Frieden?) Nach den letzten Nachrichten aus Paris wird zwar keineswegs eine nahe bevorstehende Lödung, aber doch eine Vertagung der Krisis für wahrscheinlich angesehen. Sonst schreibt man der R. Zeit vom 19. April: Beim Infanterie-Regimenten haben jetzt die vom Kaiser erfundene kleine tragbare Kanone erhalten. Man verspricht sich eine großartige Wirkung von derselben. — Die Pariser Schneidermeister haben heute Morgen um 9 Uhr ihre Läden geschlossen, da die Arbeiter die von ihnen gestellten Bedingungen nicht angenommen haben. Die Zahl der Arbeiter, die in Folge dessen brodlos sind, beläuft sich auf 40,000. Die „Casse“, die für sie functionirt, hat jedem unverheiratheten Arbeiter 1 Fr. 50 C. den verheiratheten 2 Fr. und für jedes Kind 50 C. mehr ausgezahlt.

† Leipzig, 21. April. Se. Excellenz der Staatsminister Dr. von Hallenstein traf heute Vormittag nebst Gemahlin von Dresden hier ein.

* Leipzig, 21. April. Kaum haben alle Freunde ernster und guter Musik den Weggang des trefflichen Sängers Herrn Schild als unabsehbar hingenommen, so droht ihnen schon wiederum ein bedeutender Verlust. Der Orgelvirtuose G. A. Thomas, Organist an der biesigen reformirten Kirche, welcher in den letzten Jahren uns so oft durch seine ausgezeichneten Vorträge erfreut hat, wird höchstwahrscheinlich in der demnächst stattfindenden Aufführung des Niedelschen Vereins zum letzten Male als einheimischer Musiker Beweise seiner hohen Künstlerschaft geben, und wer weiß, ob wir überhaupt später ihn noch einmal zu hören Gelegenheit haben; eine glänzende Berufung wird Herrn Thomas bewegen, Leipzig für immer zu verlassen und eine Organistenstelle an der Petrikirche zu St. Petersburg anzunehmen. Was wird Leipzig thun, diese hervorragende Kraft, wenn möglich, sich zu bewahren?

** Leipzig, 21. April. Bekanntlich ist der Pracht-Thurmabau der Wachauer Kirche in seinem Innern soweit vollendet, daß nur noch die Gloden fehlen. Letztere, 3 Stück an der Zahl, wurden gestern Vormittag durch unsre Stadt nach dem Orte der Besinnung gefahren und zog das im hellen Sonnenschein blitzende Geläute während seiner Fahrt eine große Anzahl Begleiter an sich.

† Leipzig, 21. April. Das gestern früh in der Gustav-Adolph-Straße von dem Tode des Erstdiens' gerettete Dienstmädchen ist erst in den heutigen Morgenstunden wieder zu vollem Bewußtsein gelangt, befindet sich aber wohl auf und außer aller Gefahr. Dagegen scheint der Maurer Löwe, welcher gestern Nachmittag, wie wir mitteilten, im goldenen Weinfass verunglückt, eine Gehirnerschütterung erlitten zu haben, und ist daher ein tödlicher Ausgang zu befürchten.

— Die vergangene Osternacht, durch schönes warmes Wetter begünstigt, hatte eine zahlreiche Menschenmenge auf die Straßen gelodet und ist jedenfalls zu den lebhaftesten zu rechnen. Es fehlte nirgends an dem üblichen Osterwasserholen und den stummen

Wasserträgerinnen mußte an verschiedenen Orten, da mancher ihnen gespielte Schabernack ausartete, von den zur Aufrechterhaltung der Ordnung ausgesandten Polizeipatrouillen zu Hilfe gekommen werden. Doch fanden größere Exzesse nicht vor, und nur zwei Burschen, die den Unfug übertrieben und auf seine Zurechtweisung hörten, mußten nach dem Naschmarkt zur Ruhe gebracht werden.

— Im Theaterneubau stöberte man um Mitternacht abermals einen unbefugten Eindringling auf. Es war ein zugereister fremder Barbiergehüllte, der in Ermangelung anderer Herberge sich dort Eingang verschafft und sein Nachtquartier daselbst aufgeschlagen hatte.

** Leipzig, 21. März. Gestern Vormittags in der ersten Stunde wurde ein ungefähr 12 Jahr alter Knabe von einer aus dem Thomassgässchen kommenden Droschke, der er nicht zeitig genug ausweichen konnte, umgerissen; die seltene Geistesgegenwart des Knaben verhinderte größeres Unglück, da derselbe, kaum umgeworfen, mit katzähnlicher Fertigkeit auf allen vier Beinen seiner gefahrsvollen Lage entkam, so daß nur die Borderräder der Droschke die Füße des Knaben etwas streiften, dem sofort ein allgemeines öffentliches Anerkenntnis der zahlreichen Zuschauer zu Theil wurde.

** Leipzig, 21. April. Gestern früh gelang es den angestrengten, bis dahin noch immer erfolglos gebliebenen Bemühungen der betr. Sicherheitsbeamten, einen Menschen, der schon seit einiger Zeit verschiedene Kohlgartenbesitzer in Reudnitz, Anger u. c. bestohlen und denselben namentlich durch Entwendung von Samengemüse ganz unverhältnismäßigen Schaden zugefügt hatte, sammt seiner Frau zu verhaften. Man fand bei ihm noch ein gutes Theil der julegt gestohlenen Gemüse vor. — Als eben der Transport des Verhafteten sich durch Reudnitz nach der Stadt bewegte, entdeckte man unterwegs an der Chausseestraße, daß ein Aushängelasten mit Photographien, welchen ein seit kurzem dort wohnender Photographe an seiner Garten-Umzäunung hatte anbringen lassen, von bürgerlicher Hand herabgerissen, seines Inhalts beraubt und auf das Feld jenseit der Straße geworfen worden war. Diese Handlung niedrigster Röhheit entlockte selbst dem seinem Gefängnisse zuwandelnden Diebe Ausdrücke entschiedenster moralischer Entrüstung.

— Aus Dresden, 19. April, wird gesagt über den hohen Stand des Elbwassers. Nachmittag gegen 4 Uhr war das Wasser bereits auf 6 Ellen über Null angewachsen und schien auch Abends 8 Uhr noch im Wachsen begriffen zu sein. Durch den hohen Wasserstand werden aber die Landungsplätze unzugänglich und deshalb leidet auch die Schiffsahrt darunter. Sämtliche Gebäude der Dampfschiffahrtsgesellschaft an der Brühl'schen Terrasse sind dem Publicum nicht mehr erreichbar, da sie fuhrt unter Wasser stehen. Im Ostragehege wurden die Ufer ebenfalls überflutet und gegen Abend räumte das Militär die Pontonschuppen, denen das Wasser immer näher kam. Aufsehen erregte ein aus Magdeburg kommender Dampfer mit aufgezichteter Flagge der Norddeutschen Marine, bekanntlich schwarz-weiß-roth.

Königstein, 16. April. Heute Morgen in der 7. Stunde ist in der oberen Kirchleithe der Steinbrecher Karl Traugott Hipp aus Berthelsdorf bei Neustadt durch das Herafallen eines mehr als 100 Ctr. wiegenden Steines, unter welchem er arbeitete, verunglückt; er wurde dermaßen am Kopfe und Genick, so wie auch an den Beinen gequetscht, daß er sofort seinen Geist aufgab. Derselbe ist 46 Jahre alt, Vater von 7 Kindern im Alter von 3—20 Jahren. Die Verstümmelung des Unglüdlichen soll eine gräßliche sein, doch trägt der Verstorbene, wie man sagt, selbst die Schuld an seinem Tode, da er das Herafallen des Steines durch zu zeitige Hinwegnahme einer Steife selbst veranlaßt hat.

Budissin, 17. April. (Bud. Nachr.) In dem Lehrercollegium des Gymnasiums unserer Stadt stehen noch vor Beginn des neuen Schuljahres mehrfache Veränderungen in Aussicht. Außer Herrn Dr. Rößler wird auch der bisherige Religionslehrer Herr Schönfelder Budissin nach nur einjähriger Wirksamkeit verlassen, um nach Bittau zurückzukehren; und der Classenlehrer der Sexta Herr Hülflehrer Richter hat bereits einen halbjährigen Urlaub zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit angetreten. An die Stelle des Herrn Schönfelder wird der seitherige Diaconus an der Kreuzkirche zu Dresden, Herr Meusel, treten. Außerdem hören wir, daß Herr Dr. August Broß, bisher Lehrer an der Thomaschule zu Leipzig, an das hiesige Gymnasium, dem er selbst seine Bildung verdankt, berufen worden ist. — Die Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes, welches eine Zierde unserer Stadt geworden ist, und die damit verbundene Jubelfeier des Gymnasiums wird den 1. und 2. Mai d. J. in glänzender Weise stattfinden.

Düsseldorf, 17. April. Gestern langte die große Krupp'sche Kanone hier an, um von hier noch Paris zur Ausstellung geführt zu werden. Das Geschütz sammt seinem eisernen Gestell lag auf einem, aus der Krupp'schen Fabrik hervorgegangenen achträdrigen Wagen, stark genug, diese Riesenkanone nach ihrem Bestimmungsorte zu bringen. Kanone und Gestell wog nicht weniger als 80,000 Zollpfund. Dazu kamen mehrere Geschosse, von denen jedes ein Gewicht von 1100 Pfund hatte. Unter dem Druck einer solchen Kugel muß wohl jede, auch die stärkste Mauer, das stärkste Gewölbe brechen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 14. bis 20. April 1867.

Tag Stunde	Barometer in Paris Zoll und Lineal reduziert auf 50°	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung	Beschaffenheit des Himmels.	
					14.	15.
14.	27, 8, 5 6, 8 10, 3, 0	+ 5, 2 + 10, 8 + 9, 5	0, 6 2, 6 3, 2	SW SW S	1 2 2—3	trübe fast trübe fast trübe ¹⁾
15.	27, 1, 7 1, 7 2, 9	+ 6, 8 + 10, 1 + 5, 7	2, 2 4, 3 0, 8	WSW 3—4 WSW 4 WSW 2	4 4 2	wolkig fast trübe trübe ²⁾
16.	27, 3, 9 4, 3 4, 9	+ 3, 8 + 7, 2 + 3, 0	1, 7 2, 9 0, 5	WSW 1 WNW 4 W 2—3	1 4 2—3	wolkig fast trübe trübe ³⁾
17.	27, 3, 3 4, 3 7, 2	+ 3, 8 + 6, 6 + 3, 5	0, 3 2, 2 1, 5	SSW 0—1 NW 4 W 2—3	1 4 2—3	trübe bewölkt heiter ⁴⁾
18.	27, 9, 6 10, 2 9, 9	+ 2, 4 + 8, 5 + 4, 2	0, 7 3, 2 0, 9	WNW 1 SW 0—1 SO 1	1 1 1	fast trübe wolkig wolkig ⁵⁾
19.	27, 8, 4 6, 5 6, 6	+ 3, 2 + 15, 9 + 12, 5	0, 6 4, 6 2, 3	SO 1 S 2 SSW 1	1 2 1	bewölkt bewölkt fast trübe ⁶⁾
20.	27, 6, 6 5, 2 3, 5	+ 9, 5 + 18, 8 + 10, 9	0, 8 6, 0 1, 3	SSO 0—1 WSW 2—3 SW 0—1	1 2—3 1	wolkig bewölkt wolkig ⁷⁾

¹⁾ Nachts, Morgens und Mittags Regen. — ²⁾ Nachts und am Tage oft Regen; Nachmittags $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Gewitter mit etwas Regen, mehrere Regenbogen. — ³⁾ Nachts und den Tag über oft Regen. — ⁴⁾ Mittags $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ Uhr Regen und Graupeln; Nachmittags sehr stürmisich. — ⁵⁾ Früh dunstig. — ⁶⁾ Abends $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ Uhr Wetterleuchten in SW, einige Regentropfen. — ⁷⁾ Mittags einige Regentropfen; Abends nach 8 Uhr Wetterleuchten in SSO.

Höchste Temperatur: am 20. April + 19,5 R.

Niedrigste Temperatur am 18. April früh: + 1,8 R.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 18. April		am 19. April		in	am 18. April		am 19. April	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+ 7,8	+ 10,7	+ 7,4	+ 10,7	Alicante . . .	+ 16,8	+ 20,0		
Gröningen . . .	+ 4,6	+ 7,4	—	—	Palermo . . .	+ 11,8	+ 12,3		
Greenwich . . .	+ 13,0	—	—	—	Neapel . . .	+ 10,6	+ 11,4		
Valentia (Irland)	+ 7,1	—	—	—	Rom . . .	+ 9,0	+ 10,1		
Havre . . .	+ 7,2	+ 10,4	—	—	Florenz . . .	—	+ 12,0		
Brest . . .	+ 9,4	+ 9,8	—	—	Berna . . .	+ 5,0	+ 5,8		
Paris . . .	+ 9,2	+ 11,4	—	—	Triest . . .	+ 11,2	+ 10,4		
Strassburg . . .	+ 6,0	+ 8,6	—	—	Wien . . .	+ 4,2	+ 3,8		
Lyon . . .	+ 10,4	+ 12,0	—	—	Odessa . . .	—	+ 2,8		
Bordeaux . . .	+ 10,6	+ 12,0	—	—	Moskau . . .	—	—		
Bayonne . . .	+ 9,6	—	—	—	Libau . . .	—	—		
Marseille . . .	+ 12,1	+ 12,2	—	—	Riga . . .	+ 0,9	+ 5,2		
Toulon . . .	+ 12,0	+ 12,0	—	—	Petersburg . . .	+ 1,9	+ 4,3		
Barcelona . . .	+ 14,8	+ 13,4	—	—	Helsingfors . . .	+ 0,3	—		
Bilbao . . .	+ 18,7	+ 16,1	—	—	Haparanda . . .	+ 4,2	+ 7,0		
Lissabon . . .	+ 12,4	+ 16,0	—	—	Stockholm . . .	+ 1,6	+ 0,5		
Madrid . . .	+ 12,1	+ 11,9	—	—	Leipzig . . .	+ 3,2	+ 4,2		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 18. April		fehl.	am 18. April		in	am 18. April	
	R°	R°		R°	R°		R°	R°
Memel . . .	+ 0,6	—		—	—	Breslau . . .	+ 2,4	—
Königsberg . . .	+ 1,0	—		—	—	Dresden . . .	+ 2,5	—
Danzig . . .	+ 1,6	—		—	—	Bautzen . . .	+ 3,6	—
Posen . . .	+ 2,0	—		—	—	Zwickau . . .	+ 1,1	—
Putbus . . .	+ 2,5	—		—	—	Köln . . .	+ 3,1	—
Stettin . . .	+ 2,0	—		—	—	Trier . . .	+ 2,6	—
Berlin . . .	+ 2,7	—		—	—	Münster . . .	+ 0,6	—

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 28. Juli 1866 versetzten Pfänden, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfändervertrag vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppen), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Stettungscompagnie).
Städtisches Museum, öffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Beccio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein, Abendunterhaltung in der Vereinsbrauerei.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianomagazin, Neumarkt 14, hohe Lille.
E. W. Fritzsche's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt, Thalstrasse 13.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtag früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douché- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40.—*6. 40.—9. 10.—12.—3. 15.—6. 20.—6. 30. Abbs.

Annaberg: 4. 40.—9. 10.—12.—3. 15. Mdm.

Wiesbaden: *7.—12. 15.—6. Abbs.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] *7. 30.—1.—*5. 50.—[Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Urm.—2. 30. Nachm.

Bernburg: *7.—12. 15.—6. Abbs.

Bitterfeld: *7. 30.—1.—*5. 50. Abbs.

Borna: 4. 40.—9. 10.—12.—3. 15.—6. 20.—6. 30. Abbs.

Cottbus: *11. 5.—1. 30. —11. 1. Mdm.

Chemnitz: [Leipz.-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). —2. 30. Mdm.—[Westl. Staatsb.] 4. 40.—*6. 40.—9. 10.—12.—3. 15.—6. 20. Abbs.

Coburg ic.: *11. 5.—1. 30. Mdm. (bis Meiningen).

Dessau und Bernburg: *7. 30.—1.—*5. 50. Abbs.

Dresden: 5. 45.—*9.—12.—2. 30.—7.—*10. Mdm.

Eger: 4. 40.—9. 10.—12.—3. 15. (bis Delitzsch). —6. 20. Abbs.

Eisenach ic.: 5.—8. 15.—*11. 5.—1. 30.—7. 5. (bis Erfurt). —11. 1. Mdm.

Görlitz: *7.—12. 15.—6. Abbs.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Mdm. —6. 20. Abbs. —[Thür. Bahn] 5.—*11. 5.—*11. 1. Mdm.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40.—*6. 40.—12.—6. 20. Abbs.

[Thür. Bahn] 5.—*11. 5.—1. 30.—7. 5. Abbs.

Greiz: 4. 40.—9. 10.—12.—3. 15.—6. 20. Abbs.

Grimma: 6. 15.—1.—6. Abbs.

Großenhain: 5. 45.—*9.—2. 30.—7. Abbs.

Hof: 4. 40.—*6. 40.—9. 10.—12.—3. 15.—6. 20. Abbs.

Itz: 9. 10. Urm.

Magdeburg: *7.—7. 30.—12. 15.—6.—6. 30. (bis Görlitz). —10. 30. Mdm.

Meissen: 5. 45.—*9.—2. 30.—7. Abbs.

Nordhausen: *7.—12. 15.—6. Abbs.

Schwarzenberg: 4. 40.—9. 10.—12.—3. 15.—6. 20. Abbs.

Stassfurt: *7.—12. 15.—6. Abbs.

Wien [Leipz.-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Urm.—10. Abbs.

[Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Urm.

Zeitz: 5.—*11. 5.—1. 30.—7. 5. Abbs.

(Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Stadttheater. (187. Abonnements-Vorstellung.)

Bum ersten Male:

Nach Leipzig zur Messe.

Luftspiel in 1 Act von E. Claar.

Personen:

Hugo Hirschfeld, Kaufmann	Herr Hirschfeld.
Emilie, dessen Frau	Fräulein Götz.
Mathilde, deren Freundin	Fräulein Guinand.
Stecher	Herr Heck.
Rosalie, Kächin in Hirschfelds Hause	Frau Bachmann
Cyprian, Hirschfelds Diener	Herr Neumann.

Ott der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt.

Die Afrikänérin.

Travestie mit Gesang und Tanz in 5 Acten von E. Engelhardt. Musik arrangirt von A. Heyne.

1. Act: Vollständige Stadtrathssitzung. — 2. Act: Der neue Canal. — 3. Act: Sede Hoffnung scheitert — das Schiff auch. — 4. Act: Das neue Lauenberg. — 5. Act: Die todtgerochene Königin.

Personen:

Don Pedro, Stadtrath und Flottenauktionator	Herr Gitt.
Don Diego, Vorstand der Fischer-Innung und Vater der	Herr Stürmer.
Ines (Mutter ist nich)	Fräulein Brauhn.
Vasco de Gama, unbekannter Ländereinbecker	Herr Herzfeld.
Don Alvar, lirischer Stadtverordneter und Weinreisender	Herr Link.
Groß-Inquisitor, Vorstand der übr. Schwachläufe	Herr Schaffnit.
Ober-Brahmine, Liebestrank-Destillateur	Herr Becker.
Relusco, Menschenfresser	Herr Heck.
Selica auch	Herr Engelhardt.
Mattrose	Herr Krüder.
Indianer	Herr Haase.
Stadträthe, Matrosen, Indianer.	

Zum Schluss:

Die Wunder-Fontaine,

genannt: **Malospinthechromokrome,**

oder: **Die Kristall-Grotte der Naiaden.**

Befertigt von Hrn. A. Klude aus Berlin.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Morgen Dienstag: **Montechi und Capuletti**, oder: **Romeo und Julia.** Romeo — Fräulein von Edelsberg, vom Königl. Hoftheater zu Berlin, als erste Gastrolle.

Die Direction des Stadttheaters.

Dresdner Börsenbericht vom 20. April.

Societätsbr.-Actien 180 G.	Stück Thlr. — G.
Felsenkeller do. 131½ G.	Thdr. Papierfabr. A. 129½ b.
Feldschlößchen 144, 3½ b.	Dr. Papierfabr. A. 103 G.
Medinger 74½, 5 b.	Felsenkeller - Prioritäten — G.
Sächs. Dampfsch. A. 104, 3½ R. b.	Feldschlößchen do. — G.
Elb.-Dampfschiff. Act.-Ges. — G.	Thode'sche Papierf. do. 99 G.
Niederl. Champ. Act. 84 B.	Dresdn. Papierf. Prior. — G.
Dresdner Feuer.-Versich.-Actien pr.	Sächs. Hypoth.-Anl.-Scheine 90 G.

Bekanntmachung.

In einem Abtritte des Gasthauses zur „Stadt Braunschweig“ in der Gerberstraße ist vorgestern früh der nachstehend beschriebene unbekannte Mann, der Abends zuvor in der vorbezeichneten Gastwirtschaft verkehrt hatte, erhängt aufgefunden und durch uns aufgehoben worden.

Da die zur Ermittelung der Persönlichkeit von uns angestellten Nachforschungen bis jetzt erfolglos geblieben sind, so richten wir an Jedermann das Eruchen, alle solche Umstände, welche in dieser Beziehung Aufklärung zu geben im Stande sein könnten, schleinigst bei uns zur Anzeige zu bringen.

Dabei bemerken wir, daß der Leichnam bereits der Anatomie hat überwiesen werden müssen, während die unten verzeichneten Kleidungsstücke jederzeit bei uns in Augenschein genommen werden können. — Leipzig, am 21. April 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Bausch.

Personbeschreibung.

Alter: 36—40 Jahre; Größe: 69 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbrauen: schwarz; Augen: braun; Nase: proportionirt; Mund: klein, dicke Lippen; Bart: rasirt, schwarz; Bähne: vollständig; Kinn: oval; Gesicht: rund, voll; Gestalt: untersetzt; besondere Kennzeichen: eine große und zwei kleine Narben über dem rechten Knie, Nabelbruch, Narbe links vom Nabel.

Kleidung:

Schwarzer Winterrock von Doubletstoff, roth- und weismelierte Stoffhose u. dergl. Weste, ein Paar Hosenträger von Gurt, grau und weißcarriert Shawl, leinenes Hemd, F. T. 9 gez., baumwollene Socken, kalblederne Halbstiefeln, schwarzeide Steppmütze.

Erneuerte Vorladung.

Die wider die Näherrin

Anna Maria Clara geschiedene Grahl geborene

Grahe aus Leipzig

in Nr. 48 des Leipziger Tageblatts von diesem Jahr erlassene öffentliche Vorladung wird, unberücksichtigt des darin anberaumten, bereits verflossenen Termins, hierdurch erneuert.

Zugleich aber werden die Criminal- und Polizei-Behörden nunmehr ersucht, die Grahl im Betretungs-fälle zu verhaften und von dem Erfolge Beußt ihrer Abholung alsbald Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, den 20. April 1867.

Das Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.

Abtheilung für Strafsachen.

v. Knappstädt. D. v. Abendroth.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 1. Juli 1867

das dem Oeconom Friedrich August Böhme zugehörige, ehemals Hänsel'sche Hausgrundstück Nr. 11 des Preufergäßchens, 760 des Brandtaufers A und Fol. 649 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches am 28. Januar 1867 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 7800 ff gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 16. April 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,

Abtheilung III.

Dr. Steche. Schmit.

Versteigerung.

Verschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Bettw., Bilder, Uhren, Bücher, Hausgeräthe und Wirtschaftsgegenstände sollen

Dienstag den 23. April 1867

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III. Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen bare Zahlung versteigert werden. — Leipzig, am 9. April 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vermögensschriften- u. Nachlassachen.

Dr. Jerusalem. Schmidt.

AUCTION im weißen Adler. Morgen von 9 Uhr Vormittags an woll. und baumw. Tücher und Taschentücher, Kleiderstoffe, Shawltücher, Rockstuhle, Bettzeugen und andere Auschnittswaren, auch Gardinen, Nöcke, Streifen, Taschentücher, Kragen und div. Weißwaren.

H. Engel, Rathspracimator.

Auction von Apfelsinen.

Dienstag den 23. April früh 10 Uhr sollen auf hiesigem Lagerhause 40 Kisten Apfelsinen in einzelnen Kisten, sehr schöne süße Frucht, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Vohle.

Auction.

Mittwoch den 24. April von früh 9 Uhr an sollen an der Exzessischer Chaussee, Nähe der Gasanstalt: 1 massives Gartenhaus mit Zinkdach u. darunter befindlicher gewölbter Abraumgrube, 1 Gartenhaus von Fachwand mit Ziegeldach, 1 Gerätheschuppen von Fachwand mit darunter befindlichem gewölbten Keller u. gemauerter Treppe, 1 Brunnen mit steinerner Sodet und Brunnenhäuschen mit Zinkdach, 1 gugfeinerne Figur auf Sandsteinquader, 2 Thonfiguren auf Säulen, 1 gemauerte Kochofen und 2 starke Sandsteinbrücken meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen Neumarkt 21 (Marktall) Pulte, Tische, Stühle, Waschtische, Matratzen, woll. Decken, Leinentücher, Koch- und kleine Ofen, 1 Handwagen, 3 Werkzeugwagen, 1 Krah mit Umbossloß, 1 Schraubstock, 1 Blasbalg, 2 Bleidosen, Seile, Flaschenzugloben, 1 hölzerne Winde mit 3 großen Rübeln, 6 Tonnen Portland-Cement, 3 St. Erdbohrer je 1°, 1½° und 2½° Durchmesser mit 5 St. Rohrstangen 22½° lang, für Brunnenmacher, 6 St. d. Erdbohrer mit 7 St. Bohrstangen, 25½° lang, 1 Centrifugalpumpe 6" Durchmesser mit 7½° langer Saugröhre und 4 schmiedeeis. Röhre 8" Durchmesser von 7° bis 12° lang, 1 dgl. 4" weit, 1 Indicator für Dampfmaschinen, 1 Manometer, 1 Nivellir-Instrument Donnerstag den 25. April von früh 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Vohle.

Bei E. Wongler in Leipzig erschien soeben:

Neuester Geld-Notizzettel

nach offiziellen Quellen. 14. bis auf die neueste Zeit fortgesührte Auflage. Preis 2 Mgr.

Correspondance und conversation française.

Junge Leute mit Vorkenntnissen können noch bewährter ausgeschmiedeter Methode sehr schnell französisch sprechen und correspondiren lernen. S'adr. à Mons. Louis Rocca, Grimmaische Straße.

Clavierunterricht und Gesangunterricht wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erhalten. Petersstraße 32, 2. Etage.

Ein tüchtiger Lehrer der französischen Sprache empfiehlt sich Standespersonen, Familien und Schulen zum Unterricht. Näheres bei Herrn Buchhändler Theodor Ligner, Petersstraße.

Unterricht

in allen seinen weiblichen Arbeiten, als Nähen, Stickerei, Zeichnen u. s. w. ertheilt für größere und kleinere Kinder

Joh. Fischer, hohe Straße Nr. 3,
Hintergebäude 1. Etage links.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt Mädchen vom 5. Jahre an Katharinenstraße Nr. 3, 3 Treppen

Marie Winkler, geb. Wenzke.

Lotterieloose 5. Classe

und Compagnie-Scheine

Julius Miesmer.

Loose 5. Classe

71. R. Sachs. Landes-Lotterie, deren Bziehung vom 6. bis 22. Mai a. c. stattfindet, empfiehlt

Carl Bösch'sche, Firma: Bösch'sche & Röder in Leipzig,
Antiquitäten- und Münzengeschäft, Königstraße 25.

Raufloose 5. Classe

71. R. Sachs. Landes-Lotterie, deren Bziehung vom 6.—22. Mai c., empfiehlt in allen Qualitäten

Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.

Salzungen,

das kräftigste Solebad Deutschlands,

im Herzogthum S. Meiningen an der Werrabahn, reizend gelegen, ist vom 12. Mai bis Ende September geöffnet. Dasselbe zeichnet sich durch Reichthum an Sole (welcher gestattet, die Bäder in allen Graden der Stärke zu geben), durch seine Kohlensäure Trinksole, insbesondere aber durch die Inhalationshalle, in welcher, einzig in Deutschland, gesättigte Sole zerstäubt und mit den glänzendsten Erfolgen von Brustkranken eingeathmet wird, vortheilhaft vor anderen Badeorten aus.

Näheres von dem Badearzt, Medicinalrath Dr. Wagner und der Bade-Direction. Rommel.

Von hente ab befindet sich meine Expedition
Mainstraße Nr. 24, 1 Treppe
(goldener Hahn).

Leipzig, den 20. April 1867.

Advocat Dr. Richard Klemm.

Local-Veränderung.

Meine Werkstatt befindet sich von jetzt ab nicht mehr Erdmannstraße Nr. 17, sondern 13.

Hermann Kahrass, Tischlermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt Sternwartenstraße Nr. 18 a wohne. F. A. Gilenberger, Schuhmachermeister.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicin gehellt. Adresse: Dr. M. Bottmann in Mannheim. (Francatur gegenseitig.)

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Edition** von **Sacke & Comp.**, Rosstraße Nr. 8.



Meubelfuhrern

mit gut gedekten Wagen werden stets nach allen Gegenden unter Garantie schnell u. billig gefahren.

J. G. Ritter in Leipzig.
Sidonienstr. Nr. 23.

**Das neuerrichtete
Fuz- & Modewaaren-Geschäft
Neuschönesfeld, Karlstraße 48,**

empfiehlt sich zur Anfertigung von neuen, so wie zum Umarbeiten und Modernisiren getragener Modeartikel aller Art unter Zusicherung der billigsten Preise bei geschmackvoller und eleganter Arbeit.

Vollständiges Lager aller in das Fach schlagenden Artikel, so wie von Wolle, Baumwolle und Zwirn in allen Nummern und Farben zu den versch. Preisen. Nähnadeln, Stecknadeln, Haarnadeln u. c. c.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätig

Gustav Taenzer, Schlosser,
Schützenstraße Nr. 11.

Pfänder einlösen, prolongieren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongieren und einlösen wird vers. schwierig besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultz.

Bekanntmachung.

Die am 1. Mai a. c. mit 7½ Thlr. zahlbaren Dividendenbescheine Nr. 19 der Thüringischen Eisenbahnactien werden schon jetzt an unsern Cassen hier und in Dresden während der Vormittagsstunden geschenkt eingelöst.
Leipzig, am 20. April 1867.

Leipziger Bank.

E. Becker,
Stellvertreter des Vorstandes.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Diejenigen Actionäre, welche ihre Quittungsbogen gegen die Actiendocumente noch nicht umgetauscht haben, werden hierdurch wiederholzt ersucht, letztere gegen Rückgabe der ersten in den nächsten Tagen an der Cassa der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 20. April 1867.

Der Verwaltungsrath.

Handelslehranstalt.

Die Aufnahmeprüfung der bereits angemeldeten oder noch anzumeldenden Schüler findet statt
Mittwoch den 24. April von früh 7 Uhr an in der Abtheilung der Handlungslehrlinge,
Donnerstag den 25. April von früh 8 Uhr an in der höhern Abtheilung.
Die zu Prüfenden haben sich hierzu mit Papier und Feder versehen pünktlich einzufinden.

Dr. Odermann, Director.

Das Fischer'sche, früher Cubeus'sche Institut

beginnt den 29. April seinen neuen Cursus. Gefällige Anmeldungen von Knaben wie Mädchen erbitten ich mir zwischen 12 und 2 Uhr in meiner Wohnung Nicolaistraße Nr. 5, II.

Dr. O. Fischer, Dir.

Bekanntmachung.

Vom 23. April an tritt unser diesjähriger Sommers Fahrplan in Kraft und können die Fahrpläne von jetzt an in den betreffenden Wartezimmern, Neumarkt und Reichsstraße, in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 21. April 1867.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins. Der Verwaltungsrath der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

J. G. Müller.

Durch den Vorstand: Dr. Heine.

Die galvanoplastische Anstalt von Julius Winckelmann empfiehlt sich mit Verplatinierung, Vergoldung aller Metalle, so wie auch das Verplatinieren der Olyableiter statt der bisherigen Vergoldung. Moritzstraße 13, früher Magazingasse.

H. Mörk, Goethestraße Nr. 1,
empfiehlt sich zum Waschen, Modernisiren und Garniren der Strohbüte. Alle Sorten neue Güte preiswürdig.

Dr. Battison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederschmerzen, Rücken- und Lendenweh &c. &c. In Padeten zu 5 Mgr. und zu 8 Mgr. nur allein echt bei

Theodor Pätzmann,

Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Das reellste Mittel, das Aussfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarhoden, daß das Aussfallen verhindert und der neue Wuchs gefährdet wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

a Flacon 5 Mgr. und 7½ Mgr.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conservirung und

Belebung der Hauthäufigkeit,

erfolgreiches Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustini, Beitzer Straße 15.

Promenaden-Tächer

in Seide, Holz, Papier, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Reichsstraße Nr. 55. Minna Kutschbach.

Mamillarium,

der vollständigste Apparat für zarte, wunde und zu flache Brustwarzen.

Diese für jede Frau höchst wichtige Erfindung ist ein auf vieljährige Geburtshelfer-Praxis gemachte Erfahrungen basirter Apparat, den stillenden Müttern unsägliche Schmerzen ersparend und dem Säugling grosse Erleichterung gewährend.

Das Mamillarium ist in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zuerst eingeführt und von allen Geburtshelfern, die dasselbe kennen, in allen Fällen warm empfohlen worden.

Die Herren Lazell, Marsch & Gardiner in New-York haben das alleinige Hauptdepot für Deutschland Herrn Theodor Pätzmann in Leipzig, Neumarkt und Schillerstraße, übertragen, woselbst dieser Apparat complet mit Gebrauchs-anweisung à 1 Thlr. zu haben ist.

Wanzenseife

Preis pro Stück 3 Mgr.

Diese Seife ist geruchlos, unschädlich für die Gesundheit und sicher wirkend, so daß man bei zwei- bis dreimaligem Gebrauch vollständig von den lästigen Wanzen befreit wird. Depot von dieser Seife haben die Herren Wenz & Co., Thomaskirchhof, Seifkler, Buchbinder, im Rathausdurchgang, Gustav Hoffmann, Petersstraße 19, Julius Büchner, Gerberstraße.

Max Uhlig, Colonnadenstraße Nr. 22.
NB. Wiederverkäufer mit angemessenem Rabatt werden noch gesucht.

D. O.

Handschuhe

in Glacé, dänischem und Waschleder, sowie in Seide, Zwirn &c. von der feinsten bis zur billigsten Qualität, Manschetten, Gürtel, Hosenträger, Strumpfbänder und Lederschürzen für Kinder empfohlen zu Fabrikpreisen Jul. Bierlings Nachf., Kochs Hof.

Halsbinden, Cravatten und Schipse

in nur guten Stoffen zu möglichst billigen Preisen empfohlen Jul. Bierlings Nachf., Kochs Hof.

Knöpfe

empfiehlt die neuesten Muster in großer Auswahl billig Willh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

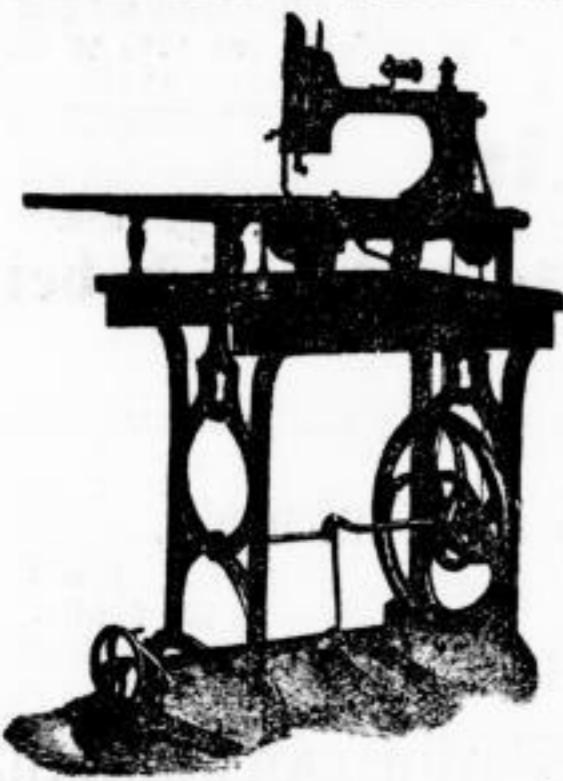
J. v. Liebigs Nahrung für Kinder,

genau nach des Erfinders Vorschrift bereitet

von J. Knorsch in Moers a. Rh.

Preis 7½ Mgr. pr. Packt von 12 Portionen.

Haupt-Depot für Sachsen, Thüringen &c. bei Gustav Triepel, Klostergasse Nr. 11 in Leipzig. Lager halten die Engelapotheke und Löwenapotheke ebendaselbst, Spaltheholz und Bley in Dresden, Apotheker L. Rieffel in Chemnitz u. a. m.



Näh-Maschinen

in allen bewährtesten Constructionen, verbessert nach Singer, Wheeler, Wilson, Grover-Waker. Für Stepp- und Ziernäthe, für hohle Gegenstände und Knopflöcher, so wie zum Säumen, Gürturineinlegen, Einfassen, Soutachiren und Faltenbrechen, Kappnäthe &c. im Preise von 5—100 Thlr. empfiehlt in solider und dauerhafter Ausführung

für Fabrik- und Familiengebrauch

die

Nähmaschinen - Fabrik

von

Robert Kiehle, Fleischerplatz 5.

Das Kräutergewölbe von Otto Meissner,

Grimma'sche Straße 24,

lädt es sich angelegen sein, die Artikel seines Lagers von Drogen, ätherischen Oelen, Chemikalien, Erdfarben, Farbewaren, Lacken, Färbissen, Leim u. s. w. stets in bester Qualität zu führen und indem es die solidesten Preise zusichert, bittet es bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Insbesondere hält es bestens empfohlen:

Amerikan. Wespelschnitte, türk. Pflaumen, Morcheln, russ. Buckerschoten, ostind. und deutschen Sago, Provencer- und Salatöl, franz. und Düsseldorfer Senf, rothe und weiße Gelatine, Jamaica-Rum, echten Cognac und Arac, Punsch- und Grog-Essenzen, Himbeerjast, Muscatnüsse, Nellen, Pfeffer, Saffran, Bimmi, Chocoladen, Cacao und Suppenchocolade von Jordan und Timäus, Candiszucker, bayerischen Malzbruzucker, Rettigbonbons, chinesische Thees und Vanille.

Diverse Parfümerien, Haardle, Pommaden, Mandellie, Zahnpulver, Räucheressenz, Räucherpulver, Haus-, Wasch- u. Toilette-seifen, Soda, Stärke, Waschlau, Spiritus, Stearin- und Paraffinkerzen, Brillant-Petroleum, Solaröl, Lig-ro-in, Wachsstücke, Nicht-lichte, Oelfarben, auch streichfertige, Fußbodenlocke, Pinsel, Wandshablonen, Benzin, Brönnner'sches Fleckwasser, Wein- und Bierkorle, Flaschenlade in verschiedenen Farben, Siegellade, Schreib-, Kopir-, Alizarin-, rothe und blaue Tinten, Schiefer-, Blei- u. Zeichnen-pistole, Oblaten, Kreide, Putzlakk, Putzwasser, Putzsteine, Gummi arabicum, flüssiger Leim, Eisenvitriol, Insectenpulver, Wanzenäther, Rohr, Schwämme, Seegras, Vogelfutter, französische und schottische Gummischuhe u. s. w.

Patent-Fenster-Marquisen

eigenster Construction, bester Qualität, liefert zu den billigsten Fabrikpreisen
die Marquisen-Fabrik von Fr. Emil Hoffmann, Windmühlenstraße 24.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll eine Partie

Wiener Shawls und Tücher

zu herabgesetzten Preisen verkauft werden bei

Carl Riesberg, Katharinenstraße Nr. 24.

Couverts, Couverts.

gelb amerikanische, das Mille von 25 M. an, das Hundert 3 M., weiß und blau gerippt, das Mille von 1 1/2 M. an, das Hundert 6 M., Leinwand-Couverts zu Geld- u. Wertsendungen das Tausend von 8 M. an, das Hundert 25 M., so wie Briefpapier in allen Formaten und Stärken, das Blatt von 2 1/2 M. an, auf Wunsch mit Firma und Namensstempel empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Hutformen

in großer Auswahl empfehlen

**Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik.**

Das Kleidermagazin von Aug. Fiebiger,

Ritterstr. Nr. 1, Ecke der Grimm. Str., empfiehlt in größter Auswahl helle u. dunkle Sommerüberzieher, moderne Frühjahrsanzüge (Jaquet, Hose u. Weste von einem Stoff) sowie Consumentenanzüge zu billigsten Preisen. Bestellungen werden schnell u. gut ausgeführt

Grosse Auswahl französischer Crêpe-, Tüll-, Blonden- und Strohhüte Magazin de Modes von A. Selmer.

Niechowerstrasse 48, neben Roths Hof, II. Etage.
Das Commissions-Lager von Thüringer Schuhwaaren von C. F. Bendler, 31 Raumhalle 31,
empfiehlt sich einem geehrten Publicum unter Garantie der Haltbarkeit zu folgenden äußerst billigen Preisen. Beugstiefel mit Häd. 1 ♂ 7½ %, dito ohne Häd. 1 ♂ 5 %. Ungarnstiefeln in Beug und Leder von 1 ♂ 5 % an. Kinderstiefeln von 12½ % an. Hausschuhe in Auswahl. — NB. Sonntag Verkauf im Hause Centralstraße Nr. 14, Hof 1. Etage.

Haupt-Sargmagazin

von Holz- und Metallsärgen, Königl. Sächs. priv. Querstraße 36 neben Stadt Dresden. Rob. Müller, Tischlermeister.
Schwarze Draperie elegant nebst Crucifix liefere ich bei Aufstellung von Särgen leihweise gratis.

Kaffeekreter,

ovals und vierdig in allen Größen, in ganz neuen schönen Mustern, so wie Kaffeelöffel in Reusilber das Ducent von 20 % an empfiehlt

C. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Schulranzen, Schultaschen

in Leder, Plüscht und Seehundbezug, Rappen empfiehlt zu billigen Preisen F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Koch- und Bratröhren mit Zubehör billig zu verkaufen Thalstraße 15 parterre.

Eiserne Ausgussbecken billig zu verkaufen Thalstraße 15 parterre.

Eine in unmittelbarer Nähe von Leipzig gut gelegene und sehr frequentirte Restauration, verbunden mit Tanzsalon, großem Gesellschaftsgarten nebst Regelbahn ist verhältnissmäßig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt Petersstraße 19, I.

Ein Bauplatz,

200 Schritt vom bahrischen Bahnhofe entfernt, nicht ganz 2000 Ellen groß, passend zu einem Fabrik- oder Lohnkutschergeschäft, ist zu verkaufen. Das Nähere bei F. Mönnich, Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

4 Stahlstiche

(Vereinsblätter des Hannov. Kunst-Vereins) in eleganten braungebeizten Holzrahmen sind billig zu verkaufen Weststraße 28 parterre.

Möbels-Verkauf und Einkauf

Reichsstraße 36

N.B. { nur noch morgen und Mittwoch — von da ab befindet sich mein Geschäftslodal während der Messe — „im goldenen Apfel“ „Brühl Nr. 78“ — „Niederlage im Hofe“ woselbst der „Ein- und Verkauf“ — „neuer, sowie gebrauchter“ auch „antiker Mobiliens“ — desgl. „Handlungs- und Compagniemöbels“ als Schreibpulte — Badentische — Waarentegale jeder Branche — eis. Cassen — u. dergl. m. — während den Messezeiten stattfindet, — ersuche ein verehrtes Publicum um gefällige Notiznahme dessen und halte mich bestens empfohlen.

Hochachtend J. Barth.

Zu verkaufen stehen 2 polierte Schreib- und Kleidersecretaires, bemodeten, Waschtische und mehrere Sorten Bettstellen, gut gearbeitet, Connewitz Eisenbahnstraße Nr. 127.

Bu verkaufen

2 Fenster (3 Ellen 8" hoch, 2 Ellen 4" breit), 3 Treppenfensterbretter, 60 Ellen gestrichenes Spalier 2 Ellen hoch, 4 eiserne Gusssteine, 1 Treppenleiter 5¼ Elle, mehrere Stämme Buchbaum und Ulme etc. Näheres Promenadenstraße 16 beim Haubmann.

Flaschenkörbe,

gebrauchte, zu 50 und 150 Gefäße sind billig zu verkaufen bei Fertsch & Simon.

Zwei sette Schweine sind zu verkaufen

Connewitz, Botanische Straße Nr. 110 f.

Zu verkaufen 2 junge Biegenböde, egal, zu Gespann, lange Straße Nr. 23.

Französischer Blumenkohl,

junge grüne Bohnen, neue Kartoffeln, Waldmeister ist wieder frisch angekommen bei S. Nolle.

Stand von morgen an Ecke vom Fleischerplatz, nach der Frankfurter Straße zu.

Abgeschnittene Berliner Hyazinthen,

frisch und schön, sind wieder angekommen bei S. Nolle.

Stand von Dienstag an Ecke vom Fleischerplatz.

Waldmeister

zu Weitrank, im Freien gewachsen, empfiehlt F. Mönnich, Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

Eine Partie sehr schönen Buchsbauern verkauft billig Theodor Schwennicke.

Türkischen Tabak

habe ich eine Partie als Zahlung angenommen und offeriere denselben zu dem billigen Preise von 15 Gr. pr. Pfld.

F. Otto Reichert, Neumarkt.

Zu der bevorstehenden Messe empfiehlt den Herren Restaurateuren, Kellnern so wie überhaupt Wiederverkäufern

Façon- so wie Qualitäts-Cigarren

von 8 Thlr. an in gut gelagerter, schön brennender und wohlsmachender Ware

Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.

Havanna - Ausschuss - Cigarren,

25 Stück 9½ %, Ambalema 6, 7—8 %, Jara 10—12 %, Havanna 15—40 % empfiehlt Julius Klessling.

Cigarren - Offerte.

Raucher, welche das Stück zu Fünf Pfennige rauhen, erlaube ich mir auf Nr. 18 — Nr. 25 — Nr. 42 und Nr. 89, jede anders in Qualität und Farbe, aus meinem Lager ausreichsam zu machen, da ich dieselben als etwas ganz Ausgezeichnetes empfehlen kann, wofür sie anerkannt sind.

H. G. Hohl, an der Pleiße Nr. 7, dem Paradeplatz gegenüber.

Champagner

rhainischer und Würzb. à Bout. 1, 1½, 1½ apf,

St. Julien = = 15 %,

Muscat - Lünel = = 16 =

Muselblümchen = = 18 =

Hochheimer = = 16 =

Laubheimer = = 10 =

Würzburger = = 8 =

Weidesheimer = = 6 =

Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Beste russ. Zuckerschoten

empfiehlt bislang Ferd. Gernau.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 112.]

22. April 1867.

Lager feiner
Bremser und Hamburger
Cigarren

à Mille 8—20 pf., à St. 3—6 pf.

Rester feiner Sorten empfiehlt zu billigen Preisen in grösserer Auswahl.

Otto Wagenknecht,
Centralhalle.

Lager feinster
Havanna und importirter
Cigarren

à Mille 18—80 pf., à St. 6—30 pf.

Maitrank von frischem*) Waldmeister und Moselwein

à Fl. 7½ und 10 pf., aufs Dzdz. 13 Flaschen.

Bischof von grünen Orangen

à Fl. 7½ und 10 pf., à Eimer 14 und 16 pf.

Himbeer-Limonaden-Essenz

dickflüssig und stark von Aroma, à Fl. 15 und 20 pf., à Eimer 36 und 40 pf., in vorzüglichsten bekannten Qualitäten empfiehlt

Franz Voigt, Grimm. Steinweg, goldnes Einhorn.

*) War im gestrigen Blatte irrtümlich feinstem gedruckt worden.

Extrafeinen Maitrank

aus den feinsten frischen Kräutern und Apfelsinen bereitet, empfiehlt die Flasche zu 7½ und 10 Rgr.

Otto Kutschbach, Grimm'scher Steinweg 47.

Maitrank täglich frisch à Fl. 7½ pf., bei 12 Flaschen
à 6 pf., in Gebinden billiger, empfiehlt

Bernhard Voigt, Petersstraße Nr. 44.

Apfelsinen und Citronen

verkauf in Riesen und im Einzelnen
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Messina-Apfelsinen

vom letzten Schnitt, süßeste Frucht
in 1/2 und 1/3 Riesen und ausgewogen à fl. 5 pf.
Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Man sucht einen schieb- und rollbaren Lehnsessel auf 4—6 Wochen
zu mieten. Adressen erbittet man Hotel de Pologne.

Briefmarken aller Länder werden gesucht
Ritterstraße 34, 3. Etage.

Gesucht
werden 12—14,000 Thlr. (5% Raten) gegen erste
Hypothek auf ein Hausgrundstück im Werthe von
45,000 Thlr., welches ein jährliches Einkommen
von über 3000 Thlr. hat.

Rüheres Erdmannstraße 4, 1. Etage.

Wändelgelder in Beträgen von 6000 pf und
darüber sind gegen vorzügl. Hypothek u. 5% Raten
anzuleihen durch Dr. Theodor Friederici, Brühl 17.

Ritterstraße 34, 1.
Auf hiesige Bank-, Lager- und Reihenhäuscheine so wie reinliche
Betten, courante Waaren und sonstige wertvolle Gegenstände
ist Geld zu haben.

Zwei bis 3 Schüler finden gute und billige Pension in einer
Familie, in welcher auch Unterricht in lateinisch, griechisch, französisch
und Clavier ertheilt werden kann. Petersstraße 32, 2. Etage.

Für ein renommirtes Wein-Groß-Geschäft
wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger, in dieser
Branche erfahrener Meisender unter günstigen Bedingungen
gesucht. Nur solche Persönlichkeiten, die Zeugnisse ihrer Tüchtigkeit
dorthin können, wollen sich melden auf A. B. C. Nr. 40
poste restaurante Magdeburg franco.

Gesucht werden mehrere gute Schneidergesellen, aber nur solche,
die was Gutes leisten, bei D. Wöhr, Brühl 14, 3 Treppen.

Gärtner-Gesuch.

Ein unverheiratheter, bestempelter Gärtner findet sofort
Stellung in Rädern auf dem Gute Nr. 88 und 89.

Einen fleißigen Holzarbeiter sucht
die Buchbinderei Thalstraße 9.

Einen Lehrling suchen

Schuhmacher & Michael, Petersstraße Nr. 15.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Pferdefleck. Zu erfragen
neue Straße Nr. 7 portiere.

Staket-Zahn, hölz., gesucht.

Offizier, welche Länge, Höhe, wieviel Zatten auf laufender Elle,
Breite der Zatten, ob gehobelt, Holzart und Stärke der Säulen
und Preis nachweisen, mögen Rückplatz 9, I. abgegeben werden.

Eine Walze für Goldarbeiter wird zu kaufen gesucht.
Adressen erbittet man unter B. R. # 10 in der Expedition dieses
Blattes.

Ein Sohn rechtl. Eltern wird als Lehrling in die Hofconditorei einer Stadt Thüringens gesucht.
Zu erfragen Café français im Comptoir.

Büffetier-Gesuch.

Gesucht wird ein gewandter flotter Büffetier, der mit der Göse schon zu thun gehabt hat. Adressen unter C. L. 9 sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kellner
wird zum sofortigen Antritt im Gasthof zu Lindenau gesucht.

Gesucht wird ein junger fester Kellner, desgl. ein Wohntellner auf 4—5 Wochen. G. Weinert, Petersstraße 14.

Gesucht werden sofort einige Hutmästherinnen zur Beschäftigung in oder außer dem Hause

Haugk's Hutfabrik.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Rosplatz Nr. 10 parterre zu erfragen.

Voici!

Ein in Norwegen wohnhafter Agent, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht leistungsfähige Häuser in coulanten und couranten Waaren. — Gef. Offerten, sign. L. S. 325, befördern Haasenstein & Vogler, Hamburg.

Ein gut empfohlener Kellnerbursche von 17 Jahren sucht zum 1. Mai andere Stellung. Näheres Ritterstraße 30 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht als Verkäuferin zum sofortigen Antritt eine Stelle, am liebsten in einem Posamentier- und Radleregeschäft. Gehalt wird nicht beansprucht.

Gefällige Adressen unter J. D. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, vertraut mit Erziehung der Kinder und Führung des Hauswesens, sucht selbstständige Stellung. Ehrenvolle Zeugnisse über 12jährige Wirksamkeit stehen ihr zur Seite, und erblüht man sich gef. Offerten unter Chiffre L. H. # 16 durch die Expedition d. Bl.

Ein gut empfohlenes, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst.

Näheres Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch rechts bei der Herrschaft.

Ein Verkaufsgewölbe zu wollnen Artikeln

wird für die 3 Messen Katharinen- oder Reichsstraße zu mieten gesucht. Im Hofe gelegen, sich gut präsentierend, ist erwünscht. Offerten Halle'sche Straße Nr. 13 im Gewölbe.

Für ein Musterlager wird in der Reichsstraße oder deren nächster Nähe eine Stube mit Schlaflammer in 1. oder 2. Etage gesucht. Offerten mit Angabe des Preises sub J. C. poste restante Reichenbach im Voigtl.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis. Gef. Adressen mit Preisangabe niederzul. Nicolaistr., S. Schneiderstr. Gans im Gew.

Ein gebildeter Amerikaner, welcher einige Wochen in Leipzig bleiben will, sucht bei einer anständigen Familie ein Zimmer, und wäre es ihm erwünscht, wenn er zugleich Mittagstisch dort haben könnte, um Gelegenheit zu haben, die deutsche Sprache besser zu erlernen. Adressen mit Preisangabe sub W. A. S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein meubliertes Stübchen in der wsl. Vorstadt. Adr. mit Ang. des Prs. bei Hrn. Stock, Colonnadenstr., niederzul.

Eine junge Dame sucht meublierte Wohnung sofort, Stadt, Reichs' Garten u. s. w. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter J. B. # 16.

Ein großer Garten Querstraße 24
ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Gustav Bläser, Querstraße 15.

Gartenabtheilung

mit gemauertem Häuschen in Nr. 7 der Neuen Straße zu vermieten durch Adv. Praße, Goethestraße Nr. 7.

Gleich zu beziehen
oder später, neu Gewölbe, Logis 120, 65 m² Lauchaer Straße 8.

Pferdestall,

Wagenschuppen, Heuboden z. in Nr. 7 der Neuen Straße vom 1. Juli d. J. zu vermieten durch Adv. Praße.

Messvermiethung.

Zu bevorstehender Messe ist ein großes schönes Gewölbe, ganz in der Nähe des Marktes gelegen, billig zu vermieten.
Anschrift Petersstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Messlocal-Vermietung.

Im Hause Nr. 17 an der Hainstraße ist die erste Etage, bestehend aus 3 Piecen nach dem Brühle zu nebst Vorsaal, zu vermieten durch Adv. Dr. Ristner, Klostergasse Nr. 11.

Für diese und folgende Messen sind elegante und einfache Zimmer zu vermieten. Näheres Ritterstraße 9, Seitengebäude 1 Treppe beim Haussmann.

In der ersten Etage

von Selliers Hof, Ecke der Reichs- und Grimme'schen Straße, vorn heraus ist ein Local aus 4 grösseren und 2 kl. Piecen bestehend auf das ganze Jahr oder für die Messen billig zu vermieten durch H. G. Müller.

Zu vermieten pr. 1. Juli a. c. ist in einem in der hohen Straße gelegenen großen Garten ein Häuschen aus Parterre und erste Etage bestehend, mit Benutzung einer Gartenlaube, zum Preise von 90 m². Dasselbe kann auch getrennt vermietet werden. Näheres Petersstraße 19 in der Restauration bei Kitzing u. Helbig.

Ein freundliches Dachlogis für 52 m² mit Wasserleitung ist zu vermieten Weststraße Nr. 44.

Ein Parterre-Logis von 3 grösseren und 2 kleineren Stuben ist für 160 m² Johannis zu vermieten Weststraße Nr. 44 parterre.

Zu vermieten ist für 1. Juli ein Logis Peterssteinweg 13 im Hintergebäude. Zu erfragen beim Haussmann.

Die erste Etage in dem Nr. 28 des Neumarkts gelegenen Hause ist zu Johannis für 130 m² zu vermieten durch Advocat Hermann Simon.

Die erste Etage

des in der Zeiger Straße sub Nr. 20 gelegenen Hauses, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Kellern nebst Zubehör und Gartenabtheilung. Alles im besten Stande, soll Wegzugshalber entweder schon am 1. Mai oder von Johannis d. J. vermietet werden durch Adv. Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Juli die 2. Etage in Nr. 7 der Neuen Straße. Näheres beim Haussmann dort und Adv. Praße.

Petersstraße, 3 Rosen

ist sofort die 2. Etage zu vermieten, würde auch zu Mehrlager abgegeben. Näheres bei dem Haussmann.

Lessingstraße Nr. 8 (Eingang Canalstraße 2.)

Zu vermieten und jetzt oder Johannis zu beziehen ist eine sehr schön eingerichtete Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör. Auch ist Gas und Wasserleitung im Hause. Näheres daselbst.

Reudnitz Gemeindegasse 2. Etage billig zu vermieten durch Julius Kiesling in Leipzig.

Für sogleich ist ein nettes Logis mit hübscher Aussicht für 38 m² zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b₁, 1 Treppe.

Commerlogis

in Nähe des Harthwaldes, an der Haltestation Gatschwitz gelegen, sind zu verzeihen mit oder ohne Meublement und Kost. Adressen unter C. R. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meubliertes Zimmer nebst schöner Schlafstube, Haus- u. Saalschlüssel Peterssteinweg Nr. 55, II. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen große Fleischergasse 24—25, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 42 im Hofe rechts 4 Treppen bei Seif.

Katharinenstrasse No. 10.

Das grosse Geschäftslocal erster Etage nebst Niederlagen

gegenwärtig von Herren Pintus Nathan Söhne benutzt

ist ganz oder getheilt zum 1. December oder früher anderweitig zu vermieten.

Die eine Hälfte, drei grosse Piècen, durch Corridor und Treppen im Seitengebäude mit einem Magazine und zwei Niederlagen im Hause verbunden, ist unter einen Verschluss zu bringen.

Die andere Hälfte, aus einem grossen Salon nebst drei Piècen bestehend, ist mit dem Vorsaal ebenfalls besonders abschlossen. Diese Räume sind zu einem Comptoir ebenso geeignet, als zu einem Waarenlager, in welchem letzteren Falle eine Niederlage im Hause dazu abgegeben werden kann.

Zu den übrigen Vorzügen dieser Localitäten gehört der bequeme Aufgang über eine breite und helle Treppe.

Zu vermieten ist an Herren ein bequem und angenehm, in der Nähe des Marktes an der Promenade gelegenes Garçonlogis ohne Meubles. Näheres Lürgensteins Garten Nr. 5 A parterre im Comptoir.

Zu vermieten ist von jetzt an oder zum 1. Mai in gesunder und freier Lage ein fein meubliertes Zimmer Sidonienstraße Nr. 22, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit zwei Betten Sternwartenstraße Nr. 33, 5 Treppen.

Gohlis. Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles Eisenbahnenstraße Nr. 103.

Eine gut meublierte Stube u. Kammer, separat, ist an 1 od. 2 Herren sogleich zu vermieten Tauchaer Straße 27, 3. Et. rechts.

Eine fein meublierte Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Dresdner Straße Nr. 30 parterre rechts.

In Gohlis ist ein freundliches Garçonlogis zu vermieten. Zu erfroren Albrechts Restauration in Gohlis.

Mehrere freundlich meublierte Zimmer sind zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, III. links.

Zu vermieten ist Stube und Kammer mit separ. Eingang als Schlafstelle oder Aftermiethe Gerichtsweg Nr. 6, 4. Etage.

Zwei Schlafstellen sind leer hohe Straße Nr. 12, 3 Treppen bei Manica.

Für zwei Herren ist Schlafstelle offen, wenn gewünscht wird mit Kost, Neumarkt 14, 3 Treppen rechts.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Biomenadenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Gerichtsweg Nr. 4, hinten im Hause quer vor parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Königplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Saal- und Hausschlüssel Universitätsstraße 3, 3½ Treppe.

St. Petersburg.

Ein kolossales Rundgemälde von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe wird täglich in der Rotunde auf dem Fleischerplatz von 9 Uhr Morgens an, so lange es Tag ist, gezeigt. Entrée 2½ M., Kinder unter 10 Jahren 1½ M.

Das Modell des Doms zu Köln

ist heute u. morgen noch bei Herrn Wenzel in der Restauration zum Johannishof, Hospitalstraße ausgestellt.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Ball

im Salon zum Gotischen Saal, Mittelstraße Nr. 9.
Ende 1 Uhr.

C. Schirmer.

Heute 6 Uhr im frühen Locale des Kaufmännischen Vereins.

E. Müller,

Tanzlehrer. Heute Neudnitz drei Lilien. Anfang 5 Uhr.

G. Becker,

Tanzlehrer. Heute Stunde, Anfang 5 Uhr, Lindenau Schulze's Salon.

Wilh. Jacob.

Heute 5 Uhr
Salon zur grünen Schenke.

N.B. Morgen 6 Uhr Salon zum Johannishof.

G. Kraft.

Morgen Dienstag 1/26 Uhr Bergschlößchen.

Albert Jacob.

Heute Till's Salon in Volkmarstdorf. Anfang 4 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute zum 2. Osterfeiertag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Morgen Dienstag Extra-Concert.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zum 2. Feiertage

Concert von Friedrich Riede. Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concerte Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zum 2. Osterfeiertag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Mgr.

Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Heute wie allabendlich

Humorist.-musikalische Unterhaltungen

von der Capelle des Hauses
unter Direction des Herrn Niprasch.

II. Aufreten

des Baritonisten Hrn. Stein aus Berlin.

Unter Anderem kommen zur Aufführung: „Heimann Levi auf Reisen.“ Scene aus „Robert und Bertram.“ „Lerchen-Parodie.“ „Mad. Meyer und Mad. Schreier.“ „Man muß die Feste feiern wie sie fallen.“ „Leiden einer Berliner Köchin“ &c. &c.

Entrée 2½ M.

A. Grun.

Goldenes Herz (gr. Fleischergasse 29).

Heute zum 2. Osterfeiertage

Humoristisch-musikalische Soirée

der Sängergesellschaft J. Koch aus Wien und Leipzig.
Programm u. a.: „Walzer-Rondo“ von Gumbert. „Der Trompeter“ von Speier. „Die lange Rose“ (Duett). „Der Schnurrenhändler“ enthaltend.

Um 10 Uhr: „Die verschiedenen Bärte“ (misches Schattenspiel).

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Apollo-Saal.

Heute und morgen

Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute den 2. Feiertag Abendunterhaltung im Saale der Vereinsbrauerei. Anfang 6 Uhr.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute den zweiten Feiertag

großes Garten-Concert,

ausgeführt von dem 42 Mann starken Musikchor des Königl. Preuß. Infanterie-Regiments Nr. 52 unter Leitung des Capellmeisters **F. Rode**.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.)

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute zum 2. Feiertag Concert und musikalisch-humoristische Soirée der beliebten Couplet- und Liedersänger Gräflich und Mostock und Soubrette Fräulein Elise Hensel aus Düsseldorf. Anfang 7 Uhr.

Hierbei empfiehlt vorzügliche Biere und reichhaltige Speiselarje. Es lädt ergebnist ein

F. Horvitz.

Sing-Spiel-Halle (im decorirten Saal)

zur Terrasse Neukirchhof Nr. 25, **A. Winter** (früher Poppe).

Heute große humoristisch-musikalische Soirée à la Levassour von der zum ersten Male in Leipzig antretenden Niederländischen Sängergesellschaft, bestehend aus 5 Damen und 3 Herren. — Zur Aufführung kommen die neuesten Coupletten, Duettchen, Terzettchen und Scenen. Näheres die Programme.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums sind nummerirte Plätze à 5 M. eingerichtet.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Die Direction.

Schletterhaus, Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute zum 2. Osterfeiertag so wie folgende Abende von 7½ Uhr ab:

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

des bereits von Köln eingetroffenen Coupletängers Herrn Otto Böttger, sowie der Soubretten Fräulein Adolphine Röpner und Marie Nehfeld. Das Programm enthält die neuesten Coupletts sowie Ensembles. Entrée 2½ Mgr.

Heute früh Speckluchen. Bockbier ff., echt Bayerisch u. Lagerbier extrafein. Reiche Auswahl Speisen à la carte.

Carl Weinert.

Burgkeller.

Heute zum 2. Feiertag großes Concert, volles Orchester, ohne Entrée.

Hohe Lille,

Neumarkt Nr. 14.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge von den Herren Andrai, Charles Lohmann u. der Soubrette Forbrieh. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen. Anfang 1½ Uhr.

C. G. Dietze.

bier ff.

Central-Halle.

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

NB. Morgen Concert und Ballmusik.



Gosenthal.

Heute zum zweiten Feiertag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Nachdem wir unsern großen, mit Fontaine versehenen Garten wieder auf das freundlichste eingerichtet haben, unterlassen wir nicht, das geehrte Publicum auf diesen angenehmen Aufenthalt aufmerksam zu machen.

Keinen Kaffee und Kuchen, ausgezeichnete warme und kalte Speisen, ff. Gose, brillantes Lagerbier empfehlen wir den werten Besuchern bestens.

Bartmann & Krahl.

NB. Morgen großes Schlachtfest.

Heute und morgen Dienstag in Städterick

Gladen und div. Raffaeluchen, warme Speisen, feine Weine, vorzüglicher Maitrank, ff. Biere etc.

Von Abend an findet ein gemütliches Tä-jchen statt.

Göhre.

Odeon.

EIVOLY.

Heute Montag den zweiten Osterfeiertag

Concert u. Tanzmusik.

Es kommen zur Aufführung: Rosige Läunen, Walzer von Biehrer (neu). Quadrille a. d. Op. Astorga von Wittmann (neu). Minnespiele, Polka française von Biehrer (neu). Anfang 3 Uhr. Das Musichor von M. Wenzel. Morgen Dienstag Concert und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Heute Montag den 2. Osterfeiertag sowie morgen Dienstag

Concert u. Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Feenmährchen, Walzer v. Joh. Strauß (neu). Glückskinder, Polka v. Lanner (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musichor von M. Wenzel.

ODEON.

Heute den 2. Feiertag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musichor E. Starke. NB. Dienstag Concert und Ballmusik.

Colosseum.

Heute zum zweiten Feiertag starkbesetzte

Concert- u. Ballmusik.

Hierbei empfiehlt guten Kaffee, Fladen, Kartoffelstücken u. s. w. Bier ff. E. Prager. Entrée für Tänzer 5 Mgr., für Nichttänzer 2½ Mgr.

GOSENTHAL.

Heute zum 2. Osterfeiertag und morgen Dienstag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musichor von A. Schreiner.

Schönenfeld. Trauers Salon.

Heute Concert und Tanzmusik, wobei mit Fladen, div. Kaffeekuchen, ff. Lager- und Weißbier bestens aufwartet

Trauer.

Gohlis, Zum neuen Gasthof.

Heute den 2. Feiertag

von 3 Uhr an Tanzmusik.

Gleichzeitig eine Auswahl von warmen und kalten Speisen, guten Kaffee und Kuchen, ff. Bierisch und ein vorzügliches Töpfchen Lagerbier und lädt ergebenst dazu ein

NB. Morgen Dienstag Tanzmusik.

der Restaurateur.

Baldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum zweiten Feiertag Concert und Ballmusik

unter Direction von C. Schlegel.

Morgen Dienstag Concert und Ballmusik. — Von 9½ Uhr Speckkuchen.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum zweiten Osterfeiertag lädt zu Concert und Ballmusik so wie zu Fladen, verschiedenen Kaffeekuchen, guten Speisen, feinen Bieren ergebenst ein

G. Höhne.

Sanssouci in Neuschönenfeld.

Heute den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an starkbesetzte Concert- und Ballmusik vom Musichor F. Zimmermann.

Gasthof Lützschena.

Heute zum zweiten Osterfeiertag Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr

R. Weisse.

Zweinaundorf.

Heute zum zweiten Osterfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit Kaffee und Kuchen und ff. Bieren bestens aufwartet werde.

J. Maack.

Heute zum zweiten Feiertag

großes

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr. Von heute an empfiehlt ein seines Glas Bierisch u. ff. Lagerbier. Hermann.

Leipziger Salon.

Heute den zweiten Feiertag sowie morgen Dienstag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zum 2. Feiertage Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Gohlis.

Zum neuen Gasthof.

Heute zum 2. Feiertag von 3 Uhr an

Tanzmusik.

Morgen Dienstag Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Orchester 20 Mann.

Entritsch! Gasthof zum Helm.

Heute zum zweiten Osterfeiertage

starkbesetzte Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musichor von A. Schreiner.

Tanzmusik

heute den 2. Osterfeiertag in

Thekla und Göhren,

wozu ergebenst einladet das Musichor von E. Hellmann.

Crottendorf

zum goldenen Stern,

früher die Nölle genannt. Heute den 2. Osterfeiertag Concert u. Ballmusik, dabei empfiehlt div. Speisen u. Getränke, feinen Kaffee mit Kuchen, Lager-, Weiß- u. Braunbier ff. Es lädt freundlich ein

Julius Kiesling.

Brandbäckerei.

Heute zum zweiten Osterfeiertag Fladen, Dresdener Gieß. sowie div. Kaffeekuchen.

Eduard Hentschel.

Trauers Salon.

Heute Concert und Tanzmusik, wobei mit Fladen, div. Kaffeekuchen, ff. Lager- und Weißbier bestens aufwartet

Trauer.

Eutritzscher

Zum Helm.

Zu heute empfiehlt der Unterzeichnete guten Kaffee nebst div. Kuchen, ff. Biere und eine gute Speiseliste.

Hochachtungsvoll
Friedr. Schreiber im Helm.
heute Ballmusik.

Zum zweiten Feiertag extrafeine Gose.

Plagwitz.

Heute zum zweiten Feiertage laden ein geehrtes Publicum ergebenst ein und empfiehlt Fladen, Kaffee- und Prophetenkuchen, gute Biere und andere Getränke, verschiedene Speisen &c. Um gütigen Besuch bittet Heute Tanzmusik. Morgen Speckkuchen.

M. Thieme, fr. Düngesfeld.

Thonberg,

Bock-, Lager- und bayerisch Bier ff.

NB. Speckkuchen von früh 9 Uhr an.

Weine aus freundlich eingerichtete Gartenrestauration empfiehlt zum gütigen Besuch

D. O.

Felsenkeller zu Plagwitz.

Heute Montag den 22. April National-Gesang und Sänger-Concert der bekannten Throler Sängergesellschaft Wizinger aus dem Bussterhol. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Rgr.

Restauration zum Felsenkeller in Plagwitz.

Das geehrte Publicum laden zum fleißigen Besuch ergebenst ein

J. C. Möritz.

Local-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum sowie meinen Freunden und Gönnern erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuseigen, daß ich die bisher inne gehabten Localitäten Petersstraße 4 verlassen, und heute meine neue Restauration Plauenscher Platz 6 unter der Firma

Restauration und Café von Gustav Lehmann

eröffnet habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen Dank sage, verknüpfe ich gleichzeitig die Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale erhalten zu wollen.

Leipzig, den 21. April 1867.

Hochachtungsvoll ergebenst

Gustav Lehmann,

Plauenscher Platz 6, vis à vis des Wagenplatzes.

Conditorei, Café und Billard von Victor Petzoldt,

Seitzer Straße,
empfiehlt für die Feiertage Osterbrodchen, seinen Fladen, frischen Kirsch-, Pflaumen-, Stachelbeer- und Apfelnischen, Apfelsinen u.
Sandtorte, div. Kaffeekuchen. Ferner Vanille-, Erdbeer- und Apfelsinen-Eis, Eisböröckchen, frischen Maitrank à fl. 15 Pf. Auch wird
rohes Eis billig abgegeben. Um gütigen Besuch bittet

NB. Pschorr-Bräu ist von vorzüglicher Güte.

D. O.

Victor Petzoldt.

Conditorei

an der Pleiße 4.

Fladen, Obst- und seine Kaffeekuchen, so wie frischen Maitrank, ff. Weine, bayerisch Bier und Bouillon mit Bratwürsten empfiehlt

R. Weidler.

Café de l'Europe.

Einem hochgeehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute an mein Garten geöffnet ist.

J. G. Reisse.

Bayerische Bierstube Stadt Dresden.

Heute Abend gefüllten Truthahn nebst einem feinen Glas Bier empfiehlt

Eduard Franke.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,

empfiehlt heute wie täglich eine reichhaltige Speiseliste.

NB. Lager- und Bayerisch Bier, Gose vorzüglich.

Louis Kraft Stadt Frankfurt

MÜNCHNER

BOCK-BIER

Speckkuchen

empfiehlt nebst einem feinen Löpschen Bier

NB. Morgen Schlachtfest.

R. Peters, Schillerkeller.

Weiss Restaurationsgarten, Marienstraße Nr. 9,

empfiehlt sein beliebtes Weißbier in halben u. ganzen Flaschen, sowie halbe Flaschen, Böhmisches u. Lagerbier in und außer dem Hause.
Meine Regelbahn empfiehlt ich von früh an zur Benutzung, auch kann nach der Stunde geschoben werden. D. O.



Schneemann's Restauration,

Dorotheenstraße Nr. 5.

Heute zum zweiten Feiertage empfehle ich nochmals das ausgezeichnete

Bockbier.

C. W. Schneemann.



Heute Bockbier aus der Actienbrauerei zu Plauen,
von 10 Uhr an Speckuchen bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.



Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckuchen, guten Kaffee, verschiedene Sorten Kuchen, eine gewählte Speise-Karte, ff. Biere empfiehlt
Von 6 Uhr an humoristisch-komische Vorträge. M. Menn.

Morgen Schlachtfest. D. O.

M. Köckritz, Nicolaistrasse 14, Quandts Hof,

empfiehlt heute Speckuchen und Ragout à la. Abends reichhaltige Speisekarte nebst vorzüglichem Feldschlößchenbier.

Heute früh 10 Uhr Speckuchen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,
empfiehlt heute von 10 Uhr an Speckuchen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Speckuchen empfiehlt von 10 Uhr an S. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Heute früh 10 Uhr Speckuchen. Louis Gerth, Windmühlenstraße 13.
Echt Bayerisch Bier à Glas 2 1/2.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

Drei Mohren.

Heute Fladen und andern Kuchen, verschiedene warme u. kalte Speisen, feines Wernesgrüner, Böhmisches und Lagerbier. Es lädt freundlich ein. F. Rudolph.

E. Stierba's Restauration u. Garten, Neudnit

empfiehlt heute und morgen eine reichhaltige Speisekarte und ein famoses Sommerlagerbier.

Mittagstisch

gut u. billig empfiehlt die Restauration von Aug. Burmann,
Bosendorferstraße 13 B.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt tägl. Mittagstisch à Port. 2 1/2 % v. 1/2 12 Uhr an.

Speckuchen heute Montag von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde ein goldner Siegelring mit blau-weißem Stein (eirund). Gegen Dank und 2 % Belohnung gef. an Herrn Kaufmann Melzer, Ulrichsgasse abzugeben.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren. Vor einigen Wochen ist ein schwarzer großer Fischbeinstöck stehen geblieben; wer ihn zurück bringt, erhält eine gute Belohnung in der Buchhandlung bei G. Voennicke, Neumarkt Nr. 9.

Allgemeiner Turnverein zu Leipzig.

Um jungen Leuten, namentlich Gehrlingen, deren äußere Verhältnisse ihnen die Theilnahme an den regelmäßigen Vereinsübungen nicht gestatten, dennoch eine gründliche Übung und Ausbildung im Turnen zu ermöglichen, hat der Turnrathe neben den bisherigen Vereinsübungen die Errichtung einer „Jugendclasse“ beschlossen, deren Übungen gegen Entrichtung des halben Vereinsbeitrages vom 1. Mai d. J. ab Mittwochs und Sonnabends Abends von 7 1/2 bis 9 Uhr stattfinden sollen.

Es werden daher diejenigen, welche dieser Jugendclasse beitreten wünschen und das 16. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, hierdurch aufgefordert, sich an den gedachten Tagen und Stunden im Expeditionszimmer der Turnhalle zu melden.

Leipzig, den 20. April 1867.

Der Turnrathe.

Union. Heute Spaziergang. Versammlung im Vereinslocal Nachmittag 1/2 3 Uhr. D. B.

C. Jahn.
Verloren wurde Sonnabend Abend ein Damenstiefel.
Abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 34 im Haussstand.

Verloren wurde von der Elsterstraße bis zum Judentempel ein Medaillon. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Castellan Michaelis im Judentempel.

Ein seidener Regenschirm ist vor einigen Tagen in meinem Geschäft stehen geblieben.

F. W. Mittentzwey, Reichstr. 15.
Das mit St.-N. 574 verf. neußilberne Hundehalsband ist gegen Belohnung Weststraße Nr. 27, 2. Etage rechts abzugeben.

Der Madame Louise Damm gratuliren zu ihrem Wiegenfest herzlich P. R. M. A. L.

Die Recruten von Marienberg
werden eingeladen heute Vormittag 10 Uhr zu einer Besprechung in der Restauration von Herrn Schulze, Klosterstraße.

M. K. Bei g. Wetter heute Spaziergang nach Klein-Böhmer, Terrasse. Verf. 2 1/2 U. Vereinsbrauerei.

Gesangverein Germania.

Gesellige Zusammenkunft den 3. Feiertag Nachmittag 5 Uhr Vereinsbrauerei 1. Etage.

Gesangverein Glocke.

2. Feiertag Walther's Restauration, Carlstraße.

L. L. Die heutige Versammlung fällt aus; am Donnerstag in der Leinwandhalle.

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für schulpflichtige in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.
 Nur noch heute und morgen von früh 9 bis Nachmittag 6 Uhr Ausstellung der Gewinngegenstände und Verlauf von
 Losen à 7½ Mgr. Windmühlenstraße Nr. 28 vorbereitet.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung.

Mittwoch den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung: 1) Justification der Jahresrechnungen.
 2) Wahl des ersten Obermeisters, ferner von 4 Beisitzern und 3 Stellvertretern.

Der Vorstand. H. Mauff.

Bürger-Club!

Der nächste Clubabend mit Tanz wird am Dienstag den 23. April auf dem Kuhthurm abgehalten. Einlaß Abends 6 Uhr. Anfang
 pünktlich 1/27 Uhr.
 Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen und sind Gessbillets durch Mitglieder abzuholen bei unserm Schriftführer
 Herrn Döß, Thomashäuschen Nr. 10.

Der Vorstand.

Dienstag Abend 8 Uhr Versammlung im Colosseum. Bericht über die öffentlichen Versammlungen in Cassel und Dassel.

Der Bevollmächtigte.

Vorbereitungskursus auf Baugewerkenschulen.

Zu dem vom Lehrercollegium unternommenen Sommerkursus werden Anmeldungen junger Gewerbetreibender täglich von 9 bis
 12 Uhr Vormittags im Schulocale (Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage) angenommen.

Deutschkatholische Gemeinde.

Mittwoch den 24. d. M. Abends 8 Uhr Heiligenanbetung. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Der Vorstand. Anton Fischer, Vorsitzender.

Heute Morgen 1/26 Uhr wurden wir durch die zwar schwere,
 doch glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.
 Leipzig, den 21. April 1867.

Louis Rühn,
 Marie Rühn
 geb. Schulze.

Heute am ersten Ostermorgen früh 4 Uhr entschlief nach kurzen
 Krankenlager unsre gute Mutter und Schwiegermutter Frau
 Auguste Wilke geb. Lausch aus Bitterfeld, welches wir tief
 betrübt Verwandten und Freunden anzeigen.
 Leipzig, den 21. April 1867.

Karl Grigo. Johanna Grigo geb. Wilke.

In den Vormittagstunden des 20. April verschied Herr
Adolph Julius Ferdinand Lindner,

als ausgezeichneter Künstler und Hornvirtuos in den weitesten
 Kreisen wohl bekannt und geachtet, welcher während der langen
 Reihe von Jahren, die Er Mitglied des hiesigen Stadtorchesters
 war, durch treueste Pflichterfüllung, echt künstlerisches Streben,
 durch Seinen biederem Sinn in liebenswürdigster Collegia-
 lität Sich die Achtung Seiner Vorgesetzten und die innigste Zu-
 neigung Seiner Collegen wohl erworben hat, die Ihm ein ge-
 treues Andenken stets bewahren werden und ein herzliches „ruhe
 sanft!“ übers Grab nachrufen.

Die Mitglieder des Stadtorchesters.

Herzlichen, innigen Dank

für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unsres
 lieben Gatten und Pflegevaters, des Job. Carl Jonas, gen.
 Koch; besonders Denen, welche ihm das letzte Geleit zu seiner
 Ruhestätte gaben und seinen Sarg mit Blumen schmückten.
 Leipzig, den 20. April 1867.

Carol. verw. Koch, geb. Wauer.
Friederike Ziegler, Pflege Tochter.

Lieben Verwandten und Freunden sage ich hierdurch für die
 mir bei dem Verluste meiner geliebten Frau erwiesene liebevolle
 Theilnahme und reiche Blumenspende meinen herzlichsten Dank.

Eduard Matthes.

Uhmann & Co.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst v. Schönburg-Waldenburg.	v. Walden, Agtobes. a. Müller, H. de Baviere.	Rein, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
b. Gemahlin u. Gefolge a. Waldenburg.	Knaut, Kfm. a. Frankf. a. M., grüner Baum.	Stödinger a. Dresden, und
Hotel Stadt Dresden.	Kose, Kfm. a. Jena, grüner Baum.	Scheper a. Düren, Küste., Stadt Hamburg.
Ahlemann, Kfm. a. Königsberg, H. de Pologne.	Kobe, Leutnant a. Plauen, Stadt Hamburg.	Tolde, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
Bachmann, Kfm. a. Bari, Hotel de Prusse.	Meier, Kfm. a. Dresden, Hotel j. Palmbaum.	Voigt, Kfm. a. Roubair, Hotel de Baviere.
Collin, Kfm. a. Manchester, Hotel de Baviere.	Marr, Kfm. a. Mainstockheim, goldnes Sieb.	Voigt, Kfm. a. Chemniz, Hotel de Prusse.
Gyrich, Kfm. a. Copen, Hotel de Pologne.	Opis, Dr. jur. a. Dessau, Stadt Hamburg.	Wilhelm, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
Führmann, Landwirth a. Berlin, St. Nürnberg.	Pegoldt n. Frau, Bezirksgerichtsdirektor aus Juncel, Kfm. a. Breslau, Leb's H. garzi.	Baizer, Beamter a. Döbeln, Hotel de Prusse.
Gräfe, Candidat a. Annaberg, Stadt Görlitz.	Glauchau, Hotel de Prusse.	

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. April Abends. (Pariser Privatdepesche der
 „Post“.) Die halbmilite Parie behauptet, Preußen und Frank-
 reich seien übereingekommen, aller Neuerungen über Luxemburg
 sich zu enthalten, so lange die anderen Mächte mit der Frage be-
 schäftigt seien. — Der König von Griechenland wird Ende des
 Monats eintreffen.

Wien, 21. April. Die amtliche „Wiener Abendpost“ bemerkt
 anlässlich des Berliner Telegramms, nach welchem es den vermit-
 telnden Mächten gelungen, ein annehmbares und französisches

bereits angenommenes Ausgleichsprinzip in der Luxemburg-
 schen Angelegenheit aufzustellen: „Wir können aus guter Quelle
 nur bestätigen, daß die auf Vermittelung zielenden Bestrebungen
 von allen Seiten fortgesetzt und keineswegs als aussichtslos betrachtet
 werden, müssen aber hinzufügen, daß uns die Depesche in dieser
 bestimmten Fassung jedenfalls zu sanguinisch erscheint.“

Paris, 20. April. Die Gerüchte, daß Benedetti in nicht
 ferner Zeit einen Nachfolger erhalten werde, gewinnen an Be-
 stand. Auch spricht man wiederholentlich von dem eventuellen
 Rücktritte des Herrn v. Moustier.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. W. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/11—1/12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionssalon: Johanniskirche Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holtz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.